

ZUSAMMENARBEIT

Spezielle Demenzausbildung für Rieder Rotkreuz-Mitarbeiter

TUMELTSHAM / RIED. Seit der Eröffnung des Tagesbetreuungszentrums in Tumeltsham 2021 besteht eine starke Partnerschaft zwischen der MAS Alzheimerhilfe und dem Roten Kreuz. Im Frühjahr 2023 startet die nächste Demenz-Ausbildung für die Mitarbeiter des Roten Kreuzes.

Das Rote Kreuz Ried und die MAS Alzheimerhilfe haben gemeinsam die Initiative „Demenz: Wissen tut gut“ gestartet. Dabei hat die MAS Alzheimerhilfe vergangenes Jahr mit dem MAS Aktivprogramm 21 Personen des Roten Kreuzes Ried zu Demenz/Alzheimer geschult. Fünf Mitarbeiter aus den Gesundheits- und sozialen Diensten sowie 16 Ehrenamtliche des Teams des Tagesbetreuungszentrums Tumeltsham des Roten Kreuzes wurden so demenzfit gemacht. Die nächste Ausbildung startet im Frühjahr 2023.

Demenz enttabuisieren

Ziel der Initiative ist es, dass Demenz weiterenttabuisiert wird und



Christian Dobler-Strehle (RK Ried), Silvia Grüll-Eichberger (GSD-Koordinatorin Ried), Michaela Bichler und Gerald Kienesberger (beide MAS Alzheimerhilfe) Foto: RK Ried

Qualitätsstandards für die Arbeit mit Menschen mit Demenz und deren Angehörigen gesetzt werden. Durch diese Maßnahmen sollen die vielen betroffenen Familien in Oberösterreich und hier speziell im Bezirk Ried im Innkreis einerseits jene Unterstützung erhalten, die sie konkret benötigen, und andererseits auch dazu ermutigt werden, diese Hilfe ohne jede Scheu in Anspruch zu nehmen.

Qualifizierte Hilfe

„Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass auch Ehrenamtliche mit in die Ausbildung integriert werden“, betont Michaela Bichler, Leiterin des MAS Aktivprogramms der MAS Alzheimerhilfe. Die Demenzexpertin hebt die besondere Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Ried, den Einsatz und die Begeisterung bei der Ausbildung sowie die Freude bei der Umsetzung des Erlernten her-

vor. „Es ist besonders wichtig, dass im Tagesbetreuungszentrum ein gut ausgebildetes Team für Abwechslung, Wertschätzung, Spaß, sinnvoller Aktivierung und Beschäftigung sorgt.“

Gerald Kienesberger, Geschäftsführer der MAS Alzheimerhilfe, schätzt die „hohen Ansprüche des Roten Kreuzes, sich ständig weiterzuentwickeln und diese Qualität bis in die kleinsten Einheiten aufrecht zu erhalten.“

Rotkreuz-Bezirksgeschäftsleiter Christian Dobler-Strehle beschreibt die Motivation zur Zusammenarbeit mit der MAS Alzheimerhilfe: „Das Rote Kreuz legt Wert auf Qualität und hohe Ausbildungsstandards. Menschen in Not können sich auf das Rote Kreuz zu jeder Zeit verlassen. Daher ist es wichtig, dass Rotkreuz-Mitarbeiter auch zum Thema Demenz fit und handlungssicher sind. Durch das MAS Aktivtrainer-Programm sind unsere beruflichen und freiwilligen Mitarbeiter bestens geschult und können die Tagesgäste bei ihrem Besuch im Tagesbetreuungszentrum speziell fordern und fördern.“ ■